



Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung



AdaptAlp – Adaptation to Climate Change in the Alpine Space

Work Package 7: Pilot Actions

| | |
|----------------------|--|
| Untersuchungsraum | Bayern, Landkreis Oberallgäu, Gemeinden Burgberg und Sonthofen |
| Wichtige Daten | Das Projekt AdaptAlp wird von der EU durch das Alpenraumprogramm im Rahmen der European Territorial Cooperation-Initiative gefördert. Kofinanziert wird das Work Package 7 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie vom Landkreis Oberallgäu. |
| Auftraggeber | Deutsche Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA e.V. (CIPRA Deutschland) |
| Auftragnehmer | ifuplan |
| Leistung | <ul style="list-style-type: none"> • Landnutzungsszenarien • GIS-Verschneidung Naturgefahren/Landnutzung • Integration von Anpassungsstrategien in lokale Prozesse |
| Bearbeitungszeitraum | 2009-2011 |

Technische Anpassungen an die räumlichen Auswirkungen des Klimawandels sind meist sehr kostspielig und erfordern permanente Instandhaltungs- und Reparaturkosten. Müssen Wohn- und Gewerbegebiete sowie Verkehrsinfrastruktur mittels derartiger Maßnahmen dauerhaft vor Naturgefahren geschützt werden, so entstehen sowohl für die privaten als auch die öffentlichen Haushalte hohe Kosten.

Kosten, die durch vorausschauende Planungen der Flächennutzung unter zu Hilfenahme moderner Informationsquellen zu Naturgefahren wie den

Naturgefahrenhinweiskarten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt in Zukunft vermieden werden können. Ziel des Arbeitspaketes 7 in der Modellregion Oberallgäu ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden innovative Strategien zu entwickeln, wie eine klimawandelsensible Flächennutzung vor Ort mit den Instrumenten der räumlichen Planung unterstützt werden kann.



*Hochwasser im Oberallgäu, Sommer 2005
(Quelle: WWA Kempten)*

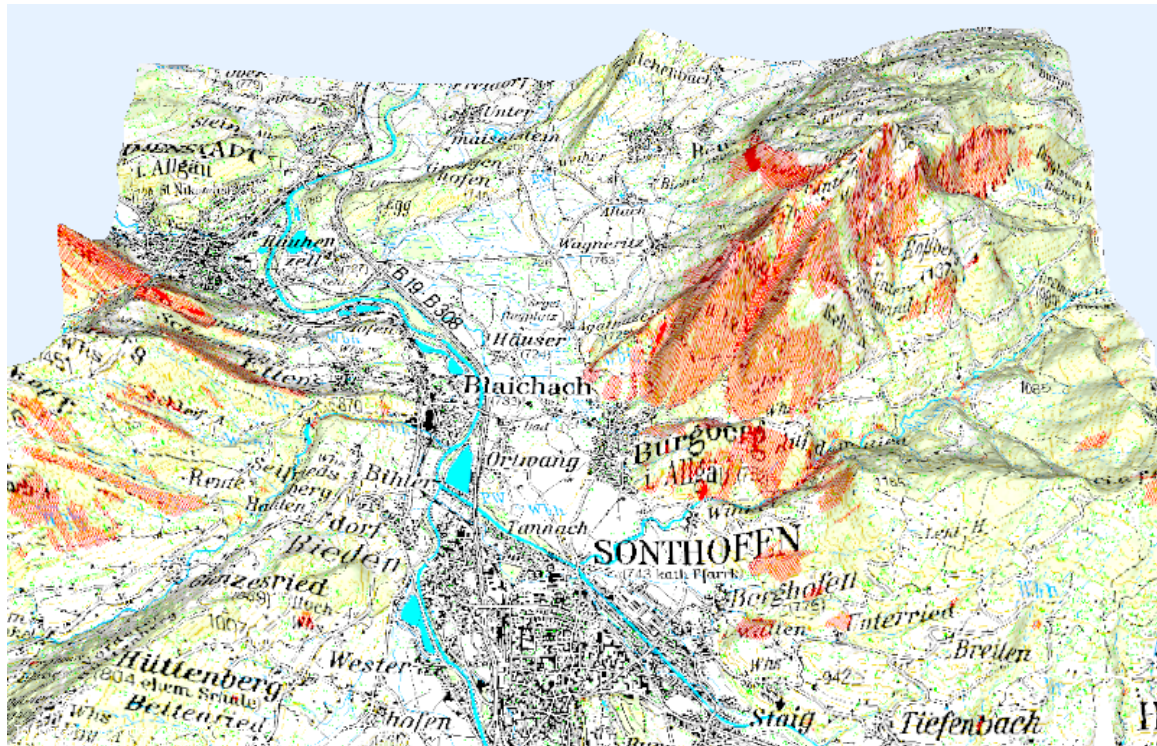
Aufgabenstellung

- Erarbeitung zukünftiger Landnutzungsszenarien hinsichtlich Siedlungsentwicklung am Beispiel zweier Gemeinden der Modellregion Oberallgäu;
- Integrierte, GIS-basierte Verschneidung von Naturgefahren und Landnutzung sowie Analyse potentieller räumlicher Konflikte;
- Beiträge zur Entwicklung einer alpenweiten klimawandelsensiblen Strategie eines regionalen Flächenressourcenmanagements;
- Integration von Anpassungsstrategien in lokale Entscheidungs- und Planungsprozesse.

Besonderheiten

Als Nachfolgeprojekt des INTERREG IIIB-Projektes ClimChAlp hat sich AdaptAlp eine alpenweite Harmonisierung der Naturgefahreninformation, den grenzüberschreitenden Austausch im Risikomanagement und die Entwicklung innovativer Anpassungsstrategien an die räumlichen Herausforderungen des Klimawandels auf lokaler Ebene zur Aufgabe gemacht. In vier thematischen Arbeitspaketen werden diese Fragestellungen von insgesamt 16 Projektpartnern (darunter der Auftraggeber CIPRA Deutschland e.V.) unter der Leitung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit bearbeitet.

Die Projektwebseite www.adaptalp.org enthält detailliertere Information sowie aktuelle Projektzwischenstände.



Naturgefahrenhinweiszonon (rot) – Ausschnitt der Naturgefahrenhinweiskarte des LfU aus dem Bodeninformationssystem Bayern BIS

ifuplan

Amalienstr. 79
80799 München
Tel. 089-3074975-0
<http://www.ifuplan.de>

Stand: April 2009